



Mag.ª Eva Maria Sator
Lebensberaterin
Unternehmensberaterin
Coach, Teamentwicklerin
www.evasator.at

- Teamverhalten bei Groß und Klein:
- Ein Gefühl der Zusammengehörigkeit

DAS GEMEINSAME STEHT IM VORDERGRUND

Was macht gutes Teamverhalten aus? Können wir es lernen? Und woran konkret zeigt es sich? Das sind Fragen, mit denen ich oft im Rahmen meiner Beratungen und Workshops in Unternehmen zu tun habe. Und auch bei der Betreuung von Kindern sollten sie schon Thema sein.

MIT UNTERSCHIEDEN UMGEHEN

Eine der Kernfähigkeiten, die gutes Teamverhalten ausmacht, ist, mit unterschiedlichen Persönlichkeiten umgehen zu können. Nur wird uns diese Fähigkeit nicht in die Wiege gelegt. Wir Menschen sind individuell und haben unsere Stärken in unserem Verhalten, Denken und Fühlen. Sich in der Förderung und Bildung von Groß und Klein auf diese zu konzentrieren macht Sinn. Ist jedoch im Hinblick auf die Entwicklung von Teamfähigkeit nicht immer hilfreich, da dadurch auch Konkurrenzdenken gefördert wird.

DIE ROLLE DER FÜHRUNGSKRÄFTE UND LEHRENDEN

In Unternehmen haben Führungskräfte die Verantwortung zu moderieren und auf die Synergieeffekte von Unterschieden hinzuweisen. In der Schule sind es die Lehrpersonen, die die Kinder ermuntern sollten, die Stärken der anderen Schüler anzuerkennen und nicht zu bekämpfen.

Denn ein gutes Team zeichnet sich dadurch aus, dass möglichst viele Kenntnisse und Fähigkeiten repräsentiert sind. So erreicht das Team als Ganzes gemeinsam ein besseres Ergebnis als jedem Einzelnen alleine möglich wäre. Durch gemeinsame Projektarbeiten kann dies im schulischen Umfeld erlernt werden.

Ein Schüler ist vielleicht sehr genau, detailverliebt und fokussiert, eine andere Schülerin hat dafür jede Menge Ideen und ist sehr begeisterungsfähig. Wiederrum ein anderer kann gut analysieren und logisch denken, wobei eine weitere Kollegin sehr mitfühlend Stimmungen wahrnehmen kann. Alle vier in einem Team ergänzen sich wunderbar. Fehlt nur noch, dass jeder die zu ihm oder ihr passenden Aufgaben findet und sie miteinander an der Erreichung eines Ziels arbeiten.

SICH MITTEILEN

Der richtige Umgang mit Unterschieden setzt einerseits das Wissen um die Vorteile der verschiedenen Stärken voraus. Andererseits ist genauso wichtig, sich im alltäglichen Miteinander über die damit einhergehenden unterschiedlichen Bedürfnisse austauschen zu können. Sich selbst, die anderen gut zu kennen und darüber im Gespräch zu sein – das sind Voraussetzungen für gutes Teamverhalten. Es ist schön, wenn neben den fachlichen Themen diese sozialen Kompetenzen schon in der Schule ausreichend trainiert werden. ●

